Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 2 (1861-1866)

Heft: 9-1

Artikel: Neue Töpfernamen aus Augusta Rauracorum

Autor: Amiet, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

quons encore que ces chemins taillés dans le roc et usé par un long usage prouvent l'emploi du fer dès une époque fort antérieure à l'arrivée des Romains.

A. Quiquerez.

Neue Töpfernamen aus Augusta Rauracorum.

In der Sammlung des Unterzeichneten befinden sich Scherben von in Augst gefundenen Töpfergefässen, die folgende in Mommsens Inscriptiones conf. helveticae theils fehlende, theils daselbst in anderer Form erscheinende Töpfernamen enthalten:

1) ANO.NIA
2) OF . CARAN
3) COBNERTI M.
4) OF . CRESI (In Zürich befindet sich eine in Windisch gefundene Scherbe mit OF . CRES Mommsen 351 No 61, p. 91).
5) DOCCALVS F. (Bei Mommsen 351 No. 75 unvollständig mitgetheilt als „OCCALVS F.")
6) FIVLIAE'N
7) LIBERTI
8) LIC.IVVS . F. (Vgl. Mommsen No. 113.)
9) *ON* . VI
10) PATERCI (Mommsen kennt einen Paterclinus No. 151).
11) O . RILLI M. (Sind hier etwa das O des Anfangs (Officina) und das Schluss-M, welches gewöhnlich mit „manus" erklärt wird, zusammen vorhanden?)
12) VICTOR F. (Vergl. Mommsen No. 216).

Obigen werden noch folgende, theils unvollständige, theils blos als Monogramm erscheinende Töpfernamen beigefügt:

13) IVVI 14) VVIX 15) I·AI·I
16) MVIII 17) VOVA 18) NSIO.
19) ALLENI
20) ANNIM
21) OF . CAR. (vgl. oben No. 2 und Mommsen CARVS F. No. 352, 40.)

Solothurn, im Juni 1862. J. Amiet, Fürsprech.

BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

Was mag aus Lehmann's schriftlichem Nachlass geworden sein?

H. L. Lehmann von Detershagen hat gegen Ende des vorigen Jahrhunderts vielerlei über Graubünden veröffentlicht, unter anderem auch im schweiz. Museum 1787 und nochmals in seiner »Republik Graubündten« 1797—99 eine Engadiner Urkunde vom Jahr 1288, welche sich der verstorbene Herausgeber der zwei ersten Bände des *Codex diplomaticus* von Churrhätien nicht mehr hat verschaffen können, die aber seitdem nachträglich im dritten Bande sub Nro. 13 aus dem Chur-Tyrolischen Archiv geliefert wurde. Bei Vergleichung zeigt sich Lehmann's Abschrift als eine flüchtige, denn er hat die Worte »aus Salvaplana«, bis und mit »Lagazöl« ganz übersprungen. An einigen anderen unwesentlichen Stellen, vielleicht auch bei dem apocr. Zeugen B. de Mams, den er Br. de Zamb nennt, mag seine Lesart die richtigere sein. Doch es ist nicht diese Urkunde selbst, was mich zu dieser Mittheilung veranlasst, sondern die Anmerkung Lehmann's zu derselben, »dass sich das Original